Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr., Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 30663 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 18. Juli 1911. 60. Jahrgang. Nr. 499.

Fragen des Wohnungsgeldzuschusses.

Ein Mitglied der Budgetkommission des Reichstags schreibt der „Germania“:

Aus den Reihen der Beamtenschaft mehren sich die Petitionen an den Reichstag, er möge einzelne Orte in eine höhere Tarifklasse setzen. Diese Petitionen an den Reichstag sind so gut wie wertlos und nicht einmal Porto und Papier wert, schon weil der jetzige Reichstag gar keine Gelegenheit mehr hat, sich mit dieser Frage zu beschäftigen und man von keinem Abgeordneten fordern kann, daß er diese Petitionen für eine neue Legislaturperiode aufbewahren soll. Diese Eingaben beruhen aber auch vielfach auf mangelhafter Kenntnis der bestehenden Gesetze; denn der Reichstag kann vor 1918 nicht viel in der Frage tun; erst dann tritt wieder eine allgemeine Neueinteilung der Wohnorte ein. So ist's im Gesetze vorgeschrieben, und es besteht keine Aussicht, daß der Reichstag einen früheren Termin festsetzen wird und wenn er auch wollte, er würde nichts erreichen, da der Bundesrat nicht zustimmen würde.

Kann nun bis 1918 den Veränderungen in einzelnen Städten gar keine Rechnung getragen werden? Doch; dafür ist im Reichsbesoldungsgesetz auch Fürsorge getroffen worden. Der Bundesrat ist ermächtigt, in den Jahren von heute bis 1918 einzelne Orte in höhere Klassen zu versetzen, andere herunterzusetzen. Das letztere wird nur in ganz wenigen Fällen eintreten, da kaum an einem Orte die Wohnungs- und Lebensmittelpreise billiger werden dürften. Dagegen hat der Reichstag selbst darüber keinen Zweifel gelassen, daß manche Orte in höhere Tarifklassen versetzt werden müßten. Auf Antrag des Zentrums hat die Budgetkommission im letzten Frühjahr sogar ausdrücklich beschlossen, der Bundesrat möge von dieser Ermächtigung Gebrauch machen. Es ist aber leider bis dato noch nichts geschehen, und darum erinnern wir an diesen Reichstagsbeschluß, der manche Unbilligkeit und Härte ausgleichen soll. Die Petitionen der Beamten müssen deshalb auch an den Bundesrat gerichtet werden, eventuell auch an das Reichsschatzamt und das Reichsamt des Innern; diese Behörden sind zuständig und hier kann man auf Erfolg rechnen, falls die Voraussetzungen erfüllt sind und die Eingaben richtig abgefaßt sind. Aber gerade an letzterem fehlt es hier. Viele solcher Eingaben klagen nur über die hohen Mietspreise, über teure Lebensmittel usw.; sie lassen sich auch die Richtigkeit dieser Behauptungen von der Ortsbehörde bestätigen, fügen vielleicht noch bei, daß das Leben in einer anderen Stadt, die eine höhere Klasse hat, billiger sei. Alle solche Eingaben wandern in den großen Papierkorb des Bundesrates und können keinen Erfolg haben. Darüber sollte sich doch die Beamtenschaft nicht wundern. Um den Beamten aber zu ihrem Rechte zu verhelfen, sei hier mitgeteilt, wie man eine solche Petition für den Bundesrat abzufassen hat.

Die Regel und Norm für die Zuweisung der Orte an die einzelnen Tarifklassen bildet: Der Wohnungsgeldzuschuß soll dreiviertel der tatsächlichen in Durchschnittsmiete eines mittleren Beamten, der 5 bis 5 Zimmer hat, decken. An diesem Grundsatze werden alle Eingaben gemessen. Die Beamten müssen also in dieser Hinsicht zuverlässiges Material darüber herbeibringen, ob diese Voraussetzungen vorhanden sind, oder nicht. Zu diesem Zwecke tun sie am besten, von allen mittleren Beamten des Ortes die Mietsverträge einzuziehen und daraus festzustellen, wie hoch die Miete einer Vier- bis Fünfzimmerwohnung ist. Die Polizeibehörde kann dann die Richtigkeit des Materials beglaubigen, oder sie kann auch selbst noch eine Bescheinigung ausstellen, wie hoch der Durchschnittspreis einer solchen Wohnung ist. Recht wirksam wird es weiter sein, wenn der Wohnungsgeldzuschuß der Gemeindebeamten angegeben wird oder, wo solcher nicht bezahlt wird, das Gehalt der Gemeindebeamten unter Vergleich mit den entsprechenden Reichs- und Staatsbeamten; dann läßt sich sofort erkennen, wie hoch die Gemeinde den Mietspreis einschätzt. Gutes Material bietet auch die Wohnungsentschädigung, welche die Gemeinden den Volksschullehrern geben; das Wohnungsgeld des Reiches hat dann mindestens drei Viertel von dieser Summe zu betragen. Wo in einem Orte noch besondere Gründe der teueren Lebenshaltung vorhanden sind, müssen diese genau spezifiziert angegeben werden, z. B. beständige hohe Fleischpreise, hohe Gemeindezuschläge, was namentlich für den Westen sehr wichtig ist; dort gehören schon aus diesem Grunde alle Orte mit Industrie in eine höhere Klasse. Aber gerade dieses Material wird selten beigebracht, und doch könnten die Beamten selbst daraus sehen, ob ihr Wunsch erfüllt werden kann. Das Petitionieren allein tut es nicht. Es reicht auch nicht aus, daß man alle diese Eingaben an einen Abgeordneten sendet mit dem Wunsche, „recht kräftig“ dafür einzutreten. Das kann nur geschehen, wenn genügend Material gegeben wird. In 90 Prozent aller Fälle sind die Beamten selbst schuld, wenn ihre Petitionen keine Erfolge haben. Darum sind die Anweisungen niedergeschrieben worden, um einerseits unnötige Eingaben zu verhindern, andererseits den Beamten zu ihrem Recht zu verhelfen, wenn sie sich an den Bundesrat wenden.

+ Das neue Bündnis zwischen England und Japan.

Das englische auswärtige Amt hat am vergangenen Freitag den neuen Vertrag zwischen England und Japan veröffentlicht, nachdem die Ablaufsfrist des ersten Bündnisses vom 12. August 1905 zwar erst nach 4 Jahren eintritt, seine Erneuerung dagegen laut den Bestimmungen des Vertrages schon jetzt erfolgen mußte. So ist also nach dem neuen Bündnisvertrag die Allianz zwischen Großbritannien und dem Kaiserreich Japan auf neue 10 Jahre geschlossen worden. Doch wenn auch das offizielle Bündnis noch bestehen bleibt, so hat sich doch sein Charakter wesentlich verändert. Von dem früheren bedingungslosen Zusammengehen der englischen und japanischen Interessen und ihrer Verteidigung in Asien ist nicht allzuviel mehr geblieben, nachdem die englische Regierung in den neuen Vertrag die Bedingung hat aufnehmen lassen, daß eine der kontrahierenden Parteien zur Unterstützung der anderen nur in dem Fall verpflichtet ist, wenn sie nicht einen allgemeinen Schiedsvertrag mit einer dritten Macht geschlossen hat, mit der eine der Mächte in Konflikt geraten ist. Mit anderen Worten, England hat sich durch diese Klausel der Verpflichtung einer Kriegsunterstützung Japans gegenüber den Vereinigten Staaten günstig entledigt. Durch diese Tatsache gewinnt der Vertrag die weitgehendste politische Bedeutung.

Der alte Vertrag gab bisher Japan die Sicherheit, im Falle eines Krieges mit der Union nicht allein stehen zu müssen, da damals diese Klausel noch nicht bestand. Nach den früheren Bedingungen hätte England einem siegreichen Amerika in die Arme fallen müssen, um Japans Niederlage zu verhindern. Man weiß, wie sehr gerade die englischen Kolonien, vor allem Australien und Kanada, unter dieser Verpflichtung des englischen Mutterlandes litten, und wie besorgt sie einem möglichen Konflikt zwischen Japan und der Union entgegengesehen haben. Denn Australien sieht schon das Schreckgespenst einer japanischen Invasion vor Augen und mußte daher mehr in den Vereinigten Staaten als in der großbritannischen Flotte den Verteidiger seiner Interessen sehen. Kanada aber mußte fürchten, im Falle eines Krieges zwischen England und den Vereinigten Staaten die Beute der letzteren zu werden. Wenn darum die neue Bedingung, die die Möglichkeit einer Unterstützung Japans durch England im Kampf gegen die Union ausschließt, in den Vertrag aufgenommen worden ist, so gebührt das Verdienst dafür nicht zuletzt dem Drängen der Kolonialregierung, die auf der letzten Reichskonferenz energisch in dieser Beziehung ihre Stimme erhoben hat. Darauf weist auch eine Äußerung der „Times“ hin, die bei der Würdigung dieser Paragraphen im neuen Bündnis das Verdienst des Kolonialministers um sein Zustandekommen hervorhebt.

Es ist aber selbstverständlich, daß durch diese Einschränkung der neue Vertrag wesentlich an Wert verloren hat, für Japan sowohl wie auch für England selbst. Zunächst freilich scheint England bloß Vorteile, Japan dagegen lediglich Nachteile zu ernten, denn Japan ist heute noch nicht in jener glücklichen Lage wie England, daß es sich seiner Bündnispflichten unter Hinweis auf schiedsverträgliche Beziehungen zu einer dritten Macht entziehen kann. Käme es darum jetzt etwa zu einem Konflikt zwischen England und Rußland, und sollte der allerdings unwahrscheinliche Fall einer Niederlage Englands etwa in Indien eintreten, so müßte Japan seinem Bundesgenossen mit bewaffneter Macht zu Hilfe eilen. Nun hat aber auch Japan die Möglichkeit, durch den Abschluß von Schiedsverträgen mit seinen eventuellen Gegnern in Ostasien sich in eine weit bessere politische Position zu bringen, als es sich durch die Verlängerung des abgeänderten Bündnisvertrages mit England befindet. Kommt zwischen Tokio und Petersburg eine dauernde Verständigung zustande, wie sie bereits durch den Mandschurei-Vertrag angebahnt ist, müßte England künftighin Indien allein verteidigen und hätte dann freilich bei einem wieder erstarkten Rußland das Nachsehen. Zu einer solchen Annäherung Japans an Rußland wird das Kaiserreich des Mikado förmlich gezwungen, wenn man noch weiter in Betracht zieht, daß Rußland bei einem Kriege zwischen der Union und Japan leicht den Wunsch haben könnte, Amerika zu Hülfe zu eilen, um das verlorene Terrain in Ostasien wieder zu gewinnen. Dieser für Japan gefährlichen Eventualität eines Krieges nach zwei Fronten ließe sich dadurch am besten vorbeugen, daß man die begonnene Annäherung an Rußland bis zu dem förmlichen Abschluß eines Schiedsvertrages fortzuführen versuchte. Allerdings muß Rußland sich dazu einverstanden erklären. So ist durch die veränderte Erneuerung des Bündnisvertrages zwischen England und Japan die russische Stellung in Ostasien von neuem bedeutend wichtiger geworden, ein Erfolg, den England sicher nicht gewünscht hat.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten.

△ **Berlin,** 17. Juli. **(Drahtb.)** Die Dispositionen für den Besuch des Prinzen von Wales beim Kaiserpaare sind nunmehr getroffen. Der Prinz wird zusammen mit der Königin von England der 90 jährigen Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Strelitz einen Besuch abstatten. Im Anschlusse daran wird er auf Einladung des Kaisers am 29. August der großen Flottenparade vor Swinemünde beiwohnen. Es folgt sodann ein zweitägiger Aufenthalt in Potsdam, währenddessen der Prinz am 1. September der Herbstparade des Gardekorps beiwohnen wird.

in. Reichsgesetzliche Regelung des Postscheckwesens.

Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, sind von den 8 württembergischen Handelskammern und den Ältesten der Kaufmannschaft zu Berlin bei der Reichspostbehörde Vorschläge für die reichsgesetzliche Regelung des Postscheckwesens, die bestimmungsgemäß am 1. April 1912 in Kraft treten muß, eingegangen. Die Vorschläge werden augenblicklich einer Prüfung unterzogen. Bisher ist bekanntlich nur eine Postscheckordnung in Kraft, die vom Reichskanzler ohne Reichsgesetz erlassen wurde und am 1. Januar 1909 in Wirksamkeit trat. Nachdem nun die Erfahrungen, die damals noch fehlten, gesammelt worden sind, wird an die Aufstellung eines Reichsgesetzes gegangen werden. Bevor die notwendigen Vorarbeiten für dieses Reichsgesetz gemacht werden, sollen erst die Vertreter von Handel und Industrie gehört werden, mit denen Konferenzen demnächst abgehalten werden. Man kann erwarten, daß die Vorarbeiten dazu schon in kurzer Zeit in Angriff genommen werden.

Vom Bunde der Industriellen.

Im Bunde der Industriellen haben sich, wie die „National-Zeitung“ mitteilt, einige wichtige Änderungen vollzogen. Der bisherige Generalsekretär, Landtagsabgeordnete Dr. Wendlandt, ist von seiner Stellung zurückgetreten. Er wurde in den Vorstand des Bundes gewählt. An seine Stelle wurde Dr. Schneider zum Generalsekretär des Bundes ernannt. Zum geschäftsführenden Vorsitzenden ist Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann gewählt worden. Der Bund der Industriellen, der seinen Hauptsitz im industriellen Sachsen hat, steht bekanntlich als Organisation der rohstoffverarbeitenden Industrie in einem Gegensatz zu dem Zentralverein industrie vereinigt hat. Der Bund der Industriellen hat auch band deutscher Industrieller, in dem sich unsere Schwerdie Abschwenkung der Schwerindustrie aus dem Hansabunde nicht mitgemacht.

ha. Aufnahmeprüfung für Lehrerinnenseminare.

Das Verfahren bei einer Wiederholung der Prüfung für die Aufnahme in ein Lehrerinnenseminar hat das Provinzialschulkollegium in Breslau zum Gegenstand einer Verfügung an die Leiter und Leiterinnen der höheren und der Volksschul-Lehrerinnen-Seminare gemacht, die jetzt dem ganzen Bereich der Unterrichtsverwaltung mitgeteilt wird. Man hatte mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß Mädchen, die die Aufnahmeprüfung an einem Seminar nicht bestanden hatten, die Prüfung nur wenige Tage später an einem andern Seminar wiederholt haben. Die Zulassung solcher Bewerberinnen zu einer zweiten Aufnahmeprüfung ist aber unzulässig. Um dies zu vermeiden, sind folgende Bestimmungen getroffen worden. Jede Bewerberin muß bei ihrer Meldung um die Aufnahme in ein Lehrerinnen-Seminar das Abgangszeugnis der Schule einreichen, die sie zuletzt besucht hat. Besteht sie nicht oder wird ihre Aufnahme nicht genehmigt, so wird auf dem eingereichten Abgangszeugnis ein entsprechender Vermerk eingetragen. Mädchen, die die Aufnahmeprüfung an einem Seminar nicht bestanden haben, dürfen frühestens nach einem halben Jahre zu einer neuen Prüfung zugelassen werden.

Fulda, 13. Juli. Die diesjährige Konferenz der Bischöfe Preußens wird am 22. August in Fulda stattfinden. Die erste Fuldaer Bischofs-Konferenz trat nach der „Fuldaer Zeitung“ im Jahre 1869 auf Anregung des großen Mainzer Bischofs Wilhelm Emanuel Frhrn. v. Ketteler zusammen. Dieser ersten Konferenz sind in der Folgezeit bis 1875 und wiederum seit 1885 viele weitere gefolgt, die von der größten Bedeutung und reichstem Segen für die Kirche in Deutschland waren. In manchen Jahren wurden wegen der in kirchlicher Beziehung besonders wichtigen Zeitverhältnisse zwei Konferenzen abgehalten. Seit dem im Mai 1899 erfolgten Tode des Kardinal-Erzbischofs Krementz von Cöln tagen die Konferenzen unter dem Vorsitze des Karinal-Fürstbischofs von Breslau.

Homburg, 16. Juli. Der nationalliberale Arbeiter- und „Inseraten“-Kandidat zur Landtagsersatzwahl für den Wahlkreis Homburg-Waldmohr ist gefunden. Die liberale Arbeiterorganisation des Wahlkreises hat das Angebot des Glasschmelzers und Staatrats Jung in St. Ingbert akzeptiert.

S **Berlin,** 17. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Der nach dem Austritt der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie aus dem Hansabund von ihr neugegründete Schutzverband für Handel und Gewerbe lehnt auch nach der die Abrückung des Hansabundes von der Sozialdemokratie festlegenden letzten Erklärung des Direktoriums ein ferneres Zusammengehen mit dem alten Hansabund ab. Der neue Schutzverband hofft bereits Januar 1913 seine Organisation über ganz Deutschland ausgedehnt zu haben.

Berlin, 17. Juli. **(Drahtb.)** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Japan nebst dem dazu gehörenden Zollabkommen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wien, 17. Juli. **(Drahtb.)** Das neugewählte Abgeordnetenhaus ist heute vormittag zusammengetreten. Baron Fuchs begrüßte als Alterspräsident die Abgeordneten und drückte den Wunsch aus, daß in diesem Hause wirklich dauernder Friede und Arbeitsfreudigkeit einziehen möge. Sodann fand die Angelobung der Abgeordneten statt. Am Dienstag wird in der Hofburg die Thronrede verlesen werden, die gleichzeitig die erste Kundgebung des neuen Ministerpräsidenten vorstellt. Am Mittwoch soll dann das Parlament seine reguläre Tätigkeit aufnehmen.

Wien, 17. Juli. **(Drahtb.)** Der Kaiser ist mit einer Unterbrechung des Ischler Sommeraufenthalts hier eingetroffen, um morgen die feierliche Eröffnung des Reichsrats vorzunehmen.

□ **Budapest,** 17. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Die Unabhängigkeitspartei beschloß, am 30. d. M. im Verein mit den Sozialdemokraten Volksdemonstrationen gegen die Militärvorlage und für das allgemeine Wahlrecht zu veranstalten.

England.

□ **London,** 17. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Das Ministerium hat wie hiesige liberale Blätter melden, beschlossen, im Unterhaus die Ablehnung aller Zusatzanträge des Oberhauses zur Parlamentsbill zu beantragen. Das Oberhaus wird über die dritte Lesung am 20. d. M. abstimmen.

Russland.

□ **Petersburg,** 17. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Das russische Konsulat in Täbris meldet, daß die Räubereien in Persien den russischen Handelsverkehr völlig brach gelegt haben. An russischen Kaufleuten sind mehrfach Gewalttätigkeiten verübt worden. In Täbris herrscht Teuerung, da die Zufuhr nach hier stockt.

Der Orient.

S **Berlin,** 17. Juli. **(Eig. Drahtb.)** Die deutsche Regierung hat das von den Räubern Richters beanspruchte Lösegeld in der geforderten außerordentlichen Höhe aus Reichsmitteln zu zahlen abgelehnt. Zur Befreiung Richters aus den Händen der Räuber sind bei der Botschaft in Konstantinopel angemessene Gelder bereitgestellt.

Saloniki, 17. Juli. **(Drahtb.)** Hirten überbrachten zwei Drohbriefe von den Entführern Richters nach Elassona, in denen angekündigt wird, daß Richter geköpft werde, falls in 2 Tagen keine Antwort auf die letzte Forderung der Räuber erfolge. Die Hirten erklärten, die Briefe in der Nähe eines kleinen Klosters im Gebirge in der Umgebung von Elassona erhalten zu haben. Hamid Bei wurde nach Elassona beschieden, um neue Weisungen entgegenzunehmen.

Konstantinopel, 17. Juli. **(Drahtb.)** Die türkische Flotte lief aus den Dardanellen zu den Manövern im Aegäischen Meere aus. — Torgut Scheffet Pascha meldet: 100 Aufständische griffen vorgestern die Regierungstruppen bei Niskö östlich vom Zenflusse an. Sie wurden nach einstündigem Kampfe zurückgeschlagen.

Konstantinopel, 17. Juli. **(Drahtb.)** Die Pforte brachte in Erfahrung, daß Montenegro neuerdings Bomben und Munition an die Malissoren verteile.

Amerika.

Puebla, 17. Juli. **(Drahtb.)** Die in der Spinnerei von Covadonga getöteten Deutschen sind Wilhelm Kuhlmann und Peter Schmitz von der Cöln-Deutzer Gasmotorenfabrik. Die Täter sollen streikende Arbeiter und räuberische Tagelöhner sein. Die Untersuchung ist eingeleitet. Die Regierung erwartet Verstärkungen. Auch Madero schickte eine von seinem Bruder befehligte Abteilung. Nach einer weiteren Meldung wurden außer Kuhlmann und Schmitz ermordet Alfred Boer aus Lauban (Schlesien) und Gertrud Boer, während Heinrich Weidmann aus Mülhausen i. E. mit seiner Frau und zwei Kindern und Albert Baumann und seine Frau — letztere sind leicht verletzt worden — gerettet wurden. Die vier Opfer wurden gestern beigesetzt. Bisher sind 33 Verdächtige inhaftiert worden. Die Untersuchung wird energisch fortgesetzt.

𝔏 **London,** 17. Juli. Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Newyork und Washington greift die gesamte japanische Presse einschließlich der leitenden Organe Großbritanniens in der heftigsten Weise wegen der Änderung des Bündnisvertrages an. England sei ein vollkommen unzuverlässiger Bundesgenosse, auf den man in keiner Weise bauen könne.

Marokko.

Berlin, 15. Juli. Vor einigen Tagen veröffentlichte die Zeitung „Paris Journal“ ein angebliches Interview mit dem Direktor der Deutschen Bank, Herrn v. Gwinner, worin es diesem unter anderem Äußerungen über die Unternehmen der Brüder Mannesmann in den Mund legte. Daraufhin schreibt jetzt Herr v. Gwinner dem „Berl. Tagebl.“, daß er dem Mitarbeiter des genannten Blattes nichts weiter gesagt habe, als daß er ihm ein Interview nicht gewähren könne. Alle weiteren ihm in den Mund gelegten Äußerungen beruhten auf freier Erfindung.

⊙ **Paris,** 16. Juli. Der „Matin“ meldet aus Berlin, daß fünf deutsche Kriegsschiffe nach der marokkanischen Küste abgegangen seien und bereits in Kürze dort eintreffen werden. Es scheint, daß die große Hitze der letzten Tage dem Korrespondenten des „Matin“ nicht gut bekommen ist. Auch auf die Phantasie anderer französischen Blätter, wie der La Patrie, üben die nahenden Hundstage eine ähnliche Wirkung aus.

Paris, 16. Juli. Aus Tanger wird gemeldet: Die Correspondencia de Espana und das in Melilla erscheinende von spanischen Offizieren redigierte Blatt Telegramma del Rif veröffentlichten die Behauptung, der französische Instruktionsoffizier Hauptmann Moreaux, der Befehlshaber der in der Gegend von Elksar lagernden Mahalla sei nach Tanger berufen worden, weil er aus der Intendanturkasse ungefähr 200 000 Franks veruntreute. Die in der Mahalle vorgekommenen Desertionen seien auch hierauf zurückzuführen, da deren Mannschaften ihren Sold nicht mehr erhielten. Diese Behauptung habe in Tanger große Entrüstung hervorgerufen. Der französische Geschäftsträger und der Leiter der französischen Militärmission, Oberst Mangin, würden alles aufbieten, um dem verleumdeten Hauptmann Moreaux Genugtuung zu verschaffen.

Larasch, 15. Juli. **(Drahtb.)** Spanische Truppen bewachen seit gestern die Tore der Stadt. Der Kreuzer „Carlo V.“ ist in See gegangen. Der Kaid von Larasch wurde vom Sultan abgesetzt.

Aus der Stadt.

Münster, 18. Juli

⊙ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr cand. phil. H. Fisser. Die Dissertation lautete: Der reimlose fünfzehnfüßige Jambus bei Heinrich von Kleist.

⊡ **Eine neue Schnellzugverbindung nach Amsterdam,** die seit 1. Mai besteht, dürfte in weiten Kreisen des reisenden Publikums noch wenig bekannt sein, da eine Anzahl Kursbücher diese Verbindung noch nicht aufnehmen konnte. Benutzt der Reisende morgens den Zug 10,30 Uhr ab Wien über Eger (6,13 Uhr), Plauen (6,58 Uhr), so ist er 8,53 Uhr in Leipzig. Von dort fährt der Zug 10,05 abends weiter über Halle (10,40 Uhr), Cassel (2,44 Uhr), Warburg (3,53 Uhr), Paderborn (4,57 Uhr) und ist in Soest 5,42 Uhr früh. Hier nimmt der Schnellzug die Reisenden der Strecke Berlin-(ab Potsdamer Bahnhof 10,51 Uhr abends) Magdeburg-Braunschweig (in Soest 5,51 Uhr früh) auf und fährt 5,57 Uhr über Hamm (6,23 Uhr), Münster (7,07), Gronau 8,03 weiter und ist bereits morgens 10,29 Uhr in Amsterdam. Diese neue Schnellzugverbindung Münster-Amsterdam ist unstreitig die beste und schnellste Verbindung für die Orte, die an der obengenannten Strecke liegen, und dürfte in Zukunft von den Reisenden, die aus Österreich, Sachsen, sowie Berlin-Magdeburg-Braunschweig kommen und nach Amsterdam wollen, noch mehr benutzt werden.

× **Eingaben an eine Behörde** sollten niemals an die Adresse eines Beamten, welcher mit dem Empfang derselben oder der Bearbeitung der Sache beauftragt ist, adressiert werden, da dieses zu unangenehmen Verwechslungen und Verzögerungen führen kann. Am meisten ist dieses aber in der jetzigen Reisezeit zu vermeiden, wo dem beurlaubten Beamten die Sachen oft weithin nachgesandt werden und ihm die Last gemacht wird, den Brief an seine Behörde weiter zu befördern.

× **Steuerliste.** Die festgesetzte Liste über die fingierten Normalsteuersätze der im Monat April 1911 hier zugezogenen Personen mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 900 Mark wird vom 20. Juli ds. Js. ab auf 14 Tage zur Einsicht für die Beteiligten im Steuerbureau des Stadthauses, Clemensstraße, Zimmer Nr. 39, offen gelegt. Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen nach Ablauf der Auslegefrist der Einspruch an die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission offen.

□ **Von der Elektrischen.** (Eingesandt.) Wer morgens kurz vor 8 Uhr mit der Elektrischen von Mauritz zum Bahnhof fahren will, um den Eilzug nach Cöln oder den Zug nach Hamm zu erreichen, dem blüht die wenig angenehme Überraschung, daß er kurz vor dem Ziel — am Servatiiplatz — 6 Minuten warten muß, wenn er es nicht mehr oder weniger freiwillig vorzieht, mit seinem Gepäck den Weg zum Bahnhof zu Fuß zurückzulegen, um den Zug noch zu erreichen. Es ist der Größe Münsters gewiß nicht entsprechend, und böse Zungen werden es vielleicht als typisch hinstellen, daß noch nicht einmal kurz vor 8 Uhr morgens der Vollbetrieb der Straßenbahn eingesetzt hat. Man sollte doch wirklich annehmen, daß es genug Leute gibt, die um diese Zeit zum Büro, zur Schule, zur Arbeitsstätte wollen. Sollten diese nicht mehr als jetzt die Elektrische benutzen, wenn sie auf regelmäßigen Betrieb und Anschluß rechnen könnten? Oder wäre es, wenn es anders ist, nicht angezeigt, vor 8 Uhr den halben Preis für die Fahrt zu nehmen, wie das in vielen anderen Städten geschieht?

△ **Johannisfest.** Die Mitglieder des Gutenbergbundes in Münster, der auf christlichem Boden stehenden Buchdruckerorganisation, begingen den Erinnerungstag an den Begründer der Buchdruckerkunst am Sonntag in den Räumen und Anlagen der Wirtschaft Appels in Mecklenbeck. Mit Kind und Kegel waren die Mitglieder hinausgepilgert, und bald entwickelte sich ein frohes Leben und Treiben. Nach gemeinsamer Kaffeetafel wurden die Spiele arrangiert für groß und klein. Besonders das Damenpreiskegeln rief viele Heiterkeit hervor. Mit wirklich praktischen Gegenständen wurden die Sieger beschenkt. Bei der nachfolgenden Feier gedachte ein Mitglied der Buchdruckerkunst und besonders des Erfinders derselben in warmen Worten. Komische Vorträge, Sologesänge und gemeinschaftliche Lieder wechselten in bunter Reihenfolge und hielten die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung zusammen. Kein Mißton störte die schöne Feier.

△ **Neuer Diebstahl in der Badeanstalt. Samstag morgen** wurde wieder einem Manne ein Portemonnaie mit 20 Mark Inhalt gestohlen. Leider ist der Dieb unerkannt entkommen. Eine spätere Durchsuchung der Kleider der übrigen Badegäste blieb erfolglos.

𝔏 **Kleine Nachrichten.** Gestern abend gegen 7¼ Uhr karambolierte in der Kurve am Katthagen ein Wagen der Straßenbahn mit einem Petersschen Wagen. Der Straßenbahnwagen wurde am Vorderperron und am Dach so erheblich beschädigt, daß er ausrangiert werden mußte. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 9. Juli. Sohn des Steinmetzen Joh. Reckmann. — 11. Tochter des Landwirts Franz Dirkmann. — 12. T. des Heizers Rud. Frentzen. — S. des Brenners Hub. Schild. — T. des Dachdeckers Karl Zehnpfennig. — 14. T. des Büro-Vorstehers Herm. Docken. — 15. S. des Vermess.-Technikers Nikol. Joka. — S. des Malers und Anstreichers Jos. Urlaub. — 16. S. des Tischlers Aug. Göhse. — Aufgebote. 17. Juli. Oberkellner Rich. Claus von hier und Gertr. Gunkel von Elbingrode. — Heiraten. 17. Juli. Ackerer Heinrich Bals von hier und Johanna Pove von Amelsbüren. — Schneider Franz Große-Kracht und Theodora Geringhoff, beide hier. — Zahlmeister-Aspirant Kaspar Wellerdick und Berta Brinck, beide hier. — Sterbefälle. 15. Juli. Lohndiener Franz Vollmer, 53 J. — Direktor Anton Rüsthaus, 65 J. — T. des Landwirts Heinrich Dahlhoff, 1 Woche. — 16. Garnison-Verwaltungs-Inspektor Gustav Thiede, 47 J. — Arbeiter Heinrich Soppe, 69 J.

Aus den Provinzen.

Borghorst, 16. Juli. (Überfahren.) Heute morgen fand man auf dem Geleise der Eisenbahn in der Nähe unserer Station einen Kötter aus der Bauerschaft tot auf. Er war gestern abend spät nach Hause gegangen und dabei von dem letzten Zug überfahren worden. Der unglückliche Mann stand in den besten Jahren und war Vater mehrerer Kinder, von denen das älteste in diesem Jahre aus der Schule entlassen worden ist. (Münst. Ztg.)

⊙ **Coesfeld,** 16. Juli. (Verschiedenes.) Glücklicher Weise ist es der Polizei gelungen, des Diebes habhaft zu werden, der in den letzten Tagen die Einbruchdiebstähle auf den Bahnhöfen Coesfeld, Holtwick und Lette verübt hat. Es ist der Bahnarbeiter B., der sich, wie sich nachträglich herausstellt, auf den genannten Stationen früher schon wiederholter Diebstähle schuldig gemacht hat. — In der Nacht von Freitag auf Samstag hat man aus dem Fischteiche des Rentners Josef B. eine Bunge mit Schleien gestohlen. Dieser Diebstahl ist umso verwegener, als in dem Zugangsweg zu jenem Fischteiche Fußangeln liegen sollen, wie dies auch durch Aufschrift deutlich bekannt gemacht ist. — Ende dieses oder Anfangs nächsten Monats wird hier ein Tennis-Turnier stattfinden, woran sich die Spieler aus den Städten Coesfeld, Ahaus und Dülmen beteiligen werden.

♣ **Vellinghausen** bei Hamm, 16. Juli. (Denkmalsfeier.) Heute, am 150jährigen Gedenktag der Schlacht bei Vellinghausen, fand hier die feierliche Enthüllung des dem Andenken der gefallenen Soldaten der Verbündeten Armee Friedrich des Großen und ihres tapferen Führers, des Herzogs Ferdinand von Braunschweig, gewidmeten prächtigen Denkmals statt. Gegen 3 Uhr nachmittags bewegte sich der Festzug mit 60 Kriegervereinen und über 2000 Teilnehmern vom Bahnhof aus zum Denkmalsplatz, wo sich bereits zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen eingefunden hatten. Nach einem Prolog hielt Sanitätsrat Dr. Hawerkamp-Dinker, der Vorsitzende des Denkmalsausschusses, die Weiherede, in der er zunächst die Bedeutung der Schlacht bei Vellinghausen schilderte und dann die Führer der Armee, den Herzog Ferdinand von Braunschweig, als unerschrockenen, tapferen Soldaten und edlen Menschen vor Augen führte. Nach der Enthüllung legte

u. a. General Brauns-Braunschweig im Auftrage des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Braunschweig und des Herzogs Ernst August von Cumberland zwei prachtvolle Kränze am Denkmal nieder.

+ **Bocholt**, 17. Juli. (Erschwindelt) hat hier der Gelegenheitsarbeiter T. von einem Fahrradhändler ein Damenrad. Er gab an, das Rad für eine Dame zu holen. Da die bezeichnete Dame öfter ein Rad geliehen hatte, fiel dies nicht weiter auf. Die Angaben waren indes nicht wahr. T. hatte das Rad an einen Agenten Pf. für 17,50 Mark verkauft. T. hatte gehört, daß der Agent ein Damenrad kaufen wollte. Dieses dürfte aber nicht mehr wie 10 bis 12 Mark kosten. Das neue Damenrad im Werte von 130 Mark hat er nun, um Geld zu bekommen, für 17,50 Mark verkauft.

△ **Dorsten**, 17. Juli. (Jubelfeier des Gesellenvereins.) Unsere altehrwürdige Stadt Dorsten steht heute im goldenen Zeichen des Jubelfestes ihres Gesellenvereins. Das zarte Reislein, das vor 50 Jahren der hochw. Kaplan Laackhove auf dem ersprießlichen Boden des Handwerks pflanzte, sehen wir heute als mächtigen Baum sein Laubdach schützend und segenspendend über unsere Stadt und ihr Handwerk ausbreiten. 172 Mitglieder und 302 Ehrenmitglieder scharen sich um das Banner des Jubelvereins, beseelt von dem religiös-sittlichen und arbeitsfreudigen Geiste Vater Kolpings. Dorsten hat ob des seltenen Festes ein schmuckes Festtagskleid angelegt. Künstlerisch ausgeführte Ehrenpforten grüßen den Besucher beim Eintritt an den Stadttoren. Zahlreiche Triumphbögen, allüberal im Winde flatternde Fahnen und Fähnlein geben der aufrichtigen Freude des Festes Ausdruck. Auf dem Marktplatze im Mittelpunkte der Stadt hat das von kunstgeschickter Hand gebildete Kolpingsdenkmal Aufstellung gefunden. Von sommerlichem Grün umgeben erblickt man in lebensgroßer Ausführung die ernstmilde Gestalt des Gesellenvaters, einem Handwerksburschen die Hand zum Abschied reichend. Vom Turm her leitet feierliches Glockengeläute am Vorabend des Festes die hehre Feier ein, in aller Herzen Feststimmung erweckend. Der heutige Abend sollte denen gelten, die einst den Grundstein legten zu dem Jubelverein und seit einem halben Jahrhundert unter seiner Fahne stehen. Bei Eintritt der Dunkelheit rüsten sich die Vereinsmitglieder zum Fackelzuge. Nachdem die Jubilare, Klempnermeister Flett, Spediteur Albers und Schiffbauer Conrads im Wagen abgeholt waren, bewegte sich der Zug unter Vorantritt der Gesellenvereinskapelle durch die prächtig geschmückten Straßen der Stadt. Im Gründungslokal des Vereins, Hutmacher, vereinigte man sich zur Ehrung der Jubilare. Der Präses des Vereins, Kaplan Weiper, warf in begeisterten Worten einen Rückblick auf die Geschichte des Vereins und gedachte insbesondere der Verdienste der Jubilare. Alsdann überreichte er diesen zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung einen goldenen Strauß. In froher Runde hielten Konzert und Gesang die Teilnehmer zusammen, bis der hereinbrechende Sonntag zum Aufbruch mahnte. In mächtigen Akkorden sandte beim Morgengrauen des Jubeltages ein Trompeterkorps von der Turmgalerie der Pfarrkirche herab seinen Morgengruß hinaus in Stadt und Feldmark Dorsten. Gegen 9 Uhr versammelten sich die bereits erschienenen zahlreichen Fahnendeputationen zum gemeinsamen Kirchgang. Unter den Klängen der Musik bewegte sich die stattliche Schar der Bannerträger zur Kirche, in einem feierlichen Pontifikalamt freudigen Dank zum Geber des Festes sendend. Einen erhabenen Anblick boten die wallenden farbenprächtigen Banner, die gleich einem dichten Walde den Hochaltar umstanden. In einer ergreifenden Festpredigt feierte Rektor Brand-Gladbeck den Gesellenverein als Hort des Glaubens und der Unschuld. Nach Beendigung des Gottesdienstes vereinigte ein Konzert die Festteilnehmer im Gesellenhause, wo Empfang und Begrüßung der stündlich eintreffenden auswärtigen Vereine stattfand. Inzwischen hatten sich gewaltige Scharen auswärtiger Besucher eingefunden und von Stunde zu Stunde wuchs der Fremdenzufluß. Allüberall herrschte ein freudig bewegtes Leben. Um 2½ Uhr wurde in der Pfarrkirche eine Festandacht gehalten, in der Diözesanpräses Kochmeyer-Münster eine Ansprache hielt.

♂ **Hagen**, 16. Juli. (Stenographentag.) Der Verband rheinisch-westfälischer Stenographen (Schule Gabelsberger) hielt hier gestern und heute seine 46. Tagung ab. Der Samstag war einer Vertreterversammlung im Parkhause vorbehalten, zu der etwa 120 Vertreter der Vereine aus allen Teilen des weiten Verbandsgebietes erschienen waren. Den bedeutsamsten Punkt der Verhandlungen bildete ein Antrag auf Verschmelzung der in den zwei Schwesterprovinzen bestehenden drei Verbände (Industrieverband, Verband Niedersachsen und rhein.-westf. Verband) und die Einteilung des Gesamtverbandes in 7 Unterverbände. Alle diesbezüglichen Anträge wurden einstimmig angenommen. Der Gesamtverband zählt jetzt über 400 Vereine mit etwa 10 500 Mitgliedern und 9200 im letzten Jahre unterrichteten. 55 Vereine wurden im letzten Jahre im Verbandsgebiete neu gegründet. — Am Sonntag fand nach einem stark beschickten öffentlichen Preiswettschreiben im großen Weidenhofsaale die öffentliche Hauptversammlung statt. Im Mittelpunkte der Hauptversammlung stand der Festvortrag des Oberregierungsrates Professor Dr. Clemens, Vorstand des stenographischen Landesamts in Dresden, über „Förderungen und Hemmnisse auf dem Wege zur deutschen Einheitsstenographie". Der Redner gab ein Bild von dem seitherigen Gange der auf die Schaffung einer deutschen Einheitsstenographie gerichteten Verhandlungen und schilderte die mancherlei Widerstände, deren Überwindung bisher nicht möglich gewesen ist. Redner gab der Versicherung Ausdruck, daß die Gabelsbergersche Schule zu Opfern und zur Mitarbeit bereit sei, wenn es dadurch gelinge, das deutsche Volk der Segnungen einer von allen Regierungen anerkannten, in allen Schulen eingeführten und von allen Behörden und Geschäftsleuten angewandten deutschen Einheitsstenographie teilhaftig werden zu lassen. — Zum neuen Verbandsvorsitzenden wurde an Stelle des nach 12jähriger Tätigkeit zurücktretenden Prof. Dr. Larfeld Kaufmann Gottfried Strunk in Dortmund gewählt. Larfeld wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Entwicklung des Verbandes zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes ernannt. Ort der nächsten Tagung ist Essen. Den geschäftlichen Verhandlungen folgten ein gemeinsames Mahl und gesellige Veranstaltungen des Hagener Ortsvereins.

+ **Schüttorf**, 16. Juli. (Die städtische Feuerwehr) konnte heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Alljährlich einmal veranstaltet die Stadt für die Feuerwehr ein Freibierfest, welches diesmal am heutigen Sonntage auf dem „Waldschlößchen" stattfand.

△ **Papenburg**, 16. Juli. (Kirchturm.) Der Regierungs- und Baurat Geick, Osnabrück, besichtigte gestern nochmals den alten, originellen Turm der abgebrochenen Kirche und entschied wieder, daß er erhalten und renoviert werden solle. Der Turm ist noch neueren Datums (1848), aber einzig in seiner Art, leuchtturmmäßig, nach russischem Muster gebaut.

⊡ **Wesel**, 16. Juli. (Unfall.) Zur Vorsicht beim Mähen mahnt ein Vorfall im benachbarten Marienthal. Dort wurde dem 4jährigen Sohne eines Landwirts Hartmann während der Heuernte ein Beinchen abgeschnitten.

× **Düsseldorf**, 17. Juli. (Millionenprojekt.) Unter der Leitung des Kaufmanns Gustav Carsch-Düsseldorf beabsichtigt ein Konsortium ein großes Bauprojekt auszuführen und zwar soll eine Reihe Häuser der Alleestraße, des Alleeplatzes und der Stadtbrücke käuflich erworben werden. Auf dem durch Abbruch der Häuser entstehenden Gelände soll ein großartiges Geschäftshaus errichtet werden, das im Frühjahr 1915 fertig sein dürfte.

△ **Cöln**, 17. Juli. (Spiele nicht mit Schießgewehr.) Im Scherze legte ein junger Mann namens Klein in Deutz seinen Revolver auf seinen Freund an. Der Schuß ging los und die Kugel traf den Freund so unglücklich, daß er schwer verletzt zusammenbrach und in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

" **Cöln**, 17. Juli. (Schwindler verhaftet.) Der Kriminalpolizei gelang es, einen Schwindler, der im August v. J. durch Wechselfälschung und betrügerische Manipulationen bei einer hiesigen Bankfirma 45 000 Mark erheben ließ, in der Person des Reisenden Fritz Lohse aus Leipzig in Hildesheim zu verhaften.

‡ **Bonn**, 17. Juli. (Elektrische Bahn.) Auf der Strecke Bonn—Godesberg wird am 24. ds. Mts. die elektrische Bahn Bonn—Godesberg—Mehlem eröffnet.

Gerichtszeitung.

Kiel, 17. Juli. (Drahtb.) Der Matrose Quareck vom Linienschiff „Pommern" wurde wegen versuchter Aufwiegelung vom Marinekriegsgericht zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

* **Berlin**, 15. Juli. Aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung ist vom Kaiser verliehen worden: die große goldene Medaille für Kunst: dem Bildhauer Reinhold Felderhoff in Charlottenburg: die goldene Medaille für Kunst: dem Maler Karl Kayser-Eichberg in Steglitz, dem Graphiker Erich Wolfsfeld in Charlottenburg, dem Maler Max Schlichting in Berlin, dem Maler August v. Brandis in Aachen, dem Bildhauer Charles Jacckle in München und dem Architekten Reinhold Kiehl in Nixdorf.

* **Berlin**, 17. Juli. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht wurde in der Potsdamerstraße in das Juweliergeschäft von Wingsberg eingebrochen. Den Dieben fielen Juwelen im Werte von 20 000 Mark in die Hände.

* **Kiel**, 17. Juli. (Drahtb.) In der Wiker-Bucht wurde eine Motor-Barkasse des Linienschiffes „Braunschweig" von einem Dampfer angerannt. Die mit Proviant beladene Barkasse sank sofort. Die Besatzung wurde gerettet.

* **Amsterdam**, 17. Juli. (Drahtb.) Ein heute nacht in Brakel bei Gorinchem ausgebrochenes Feuer zerstörte 47 Häuser und richtete einen Schaden von schätzungsweise 200 000 Gulden an. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* ⊡ **Budapest**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) In dem Orte Kecskemet wurde heute früh ein neues heftiges Erdbeben verspürt. Der Erdstoß war so heftig, daß die Kuppel der Synagoge einstürzte und zahlreiche Häuser Risse erhielten. Nach Ansicht der Geologen handelt es sich um die Nachwirkung der letzten Erdbebenkatastrophe, von der einzelne Erdschichten noch nicht beruhigt waren.

* ⊡ **Nimes**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Heute früh tötete ein Generalagent seine Frau und seine 18jährige Tochter durch Revolverschüsse und machte dann einen Selbstmordversuch. Seine Tochter hatte er eigens von ihrem Landaufenthalte herüberkommen lassen. Die Ursache wird darin gesucht, daß der Agent sich an der Börse verspekuliert hatte und seinen Ruin vor Augen sah.

* ⊡ **Paris**, 17. Juli. (Drahtb.) Heute früh 1¾ Uhr ist der Journalist Jager Spitz nach Moskau abgereist, um eine Reise um die Welt zu unternehmen. Er will dabei die allerschnellsten Verbindungen benutzen, um festzustellen, wie lange eine solche Reise mit den modernsten Verkehrsmitteln dauert. Nach seiner Annahme muß er in 40 Tagen um die Welt kommen können. Die kürzeste Zeit für eine solche Reise betrug bis jetzt 62 Tage.

⊡ **Avignon**, 17. Juli. Gestern nachmittag brach in den Wäldern, die auf dem hügeligen Rhoneufer, 5 Kilometer von hier entfernt, ausgedehnte Flächen bedecken, aus unbekannter Ursache ein verheerendes Feuer aus, das eine immer größere Ausdehnung nahm. Nachmittags um 3 Uhr drohte der Brand die Schlösser von La Vermede und des Iffarts zu ergreifen. Die Bewohner dieser Herrensitze räumten in größter Hast ihre Wohnungen und flüchteten entsetzt auf Wegen, die durch den brennenden Wald führten, nach Avignon, wo sie rauchgeschwärzt und mit angesengten Kleidern ankamen. Nachdem sie von dem schrecklichen Ereignis Bericht erstattet hatten, wurde das 58. Infanterie-Regiment und das 7. Pionier-Regiment nach der Brandstätte abgesandt. Ihren angestrengten Arbeiten gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die Schlösser vor der Zerstörung zu bewahren. Die Flammen nahmen ihren Weg an dem Schienenstrang von Nimes entlang und der herrschende Wind führte brennende Holzteile nach dem herrlich gelegenen Schlosse Moursal, das aber dank der Geistesgegenwart seiner Bewohner von größerem Schaden verschont blieb. Etwa 500 Hektar des schönen Waldes sind dem Brande zum Opfer gefallen. Man hofft, daß Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen sind; doch stehen darüber sichere Nachrichten noch aus.

* ⊡ **Newyork**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) In Swinlurs sind zwei neue Fälle von Cholera vorgekommen. Gegenwärtig liegen im Hospital 50 an Cholera Erkrankte, deren Zustand zu ernstlichen Bedenken Anlaß gibt.

* kf. **Der Aufbruch der vierten Südpolarexpedition.** In der nächsten Woche wird die vierte Südpolarexpedition, die Dr. Mawson leitet, die Abreise antreten. Scott und Amundsen sind schon im Eise des südlichen Polarmeeres angelangt, die deutsche Expedition unter Filchner ist jüngst abgereist, und so ist Dr. Mawson der vierte, der sich zum Südpole aufmacht. Wie der Londoner Korrespondent der „Politiken" erfährt, wird die „Aurora", Dr. Mawsons Expeditionsschiff, unter australischer Flagge segeln. Die letzten Vorbereitungen sind schon im vollen Gange, und gegenwärtig werden 50 grönländische Polarhunde nach London geschafft, um an Bord des großen Walfischfängers „Aurora" eingeschifft zu werden. Der wahrscheinliche Tag der Abreise ist der 20. Juli.

Schwere Eisenbahnkatastrophe in Baden.

* **Müllheim** (Baden), 17. Juli. Heute morgen ½9 entgleiste bei der Durchfahrt durch die hiesige Station an der zurzeit im Umbau befindlichen Unterführung der Tender der Lokomotive des D-Zuges Basel-Frankfurt-Berlin, der um 8 Uhr Basel verläßt. Der dem Tender folgende Gepäckwagen sprang rechts aus dem Gelcis. Ein Wagen 1. und 2. Klasse fiel links zur Seite und stürzte gegen einen anderen Zug. Zwei nachfolgende Wagen 3. Klasse wurden ineinander geschoben. Acht Personen wurden getötet, 14 schwer und 20 leicht verletzt über die Entstehungsursache des Unglücks ist bisher noch nichts bekannt. Die Schwerverletzten wurden ins hiesige Hospital gebracht. Die Sanitätskolonne, die Feuerwehr und eine Militärabteilung sind aufgeboten. Ärztliche Hilfe ist zur Stelle.

Der „Oberländer Bote" meldet: Es bestätigt sich, daß bei dem Unglück des Eilzuges 9 acht Personen getötet, 15 schwer und etwa 20 leicht verletzt wurden. Die Schwerverletzten wurden in das Hospital gebracht. Sämtliche Automobile und der ganze Fuhrpark von Müllheim sind mit dem Transport beschäftigt. Die Ursache des Unglücks läßt sich noch nicht feststellen. Es findet zurzeit ein Umbau wegen der Unterführung statt. Die Katastrophe ereignete sich an der Baustelle.

Die amtliche Meldung über das Eisenbahnunglück besagt: Eilzug 9 ist heute vormittag 8,30 Uhr unweit Müllheim aus noch unaufgeklärter Ursache mit Lokomotive, Gepäck- und vier Personenwagen entgleist. Getötet wurden 8 Personen, schwer verletzt 14, leicht verletzt 20. Die Persönlichkeiten der Toten und Schwerverletzten sind noch nicht festgestellt. Ärzte und Hilfspersonal sind ausreichend zur Stelle. Die Verletzten wurden ins hiesige Hospital und Militärlazarett gebracht. Der Durchgangsverkehr wird aufrecht erhalten. Mehrere höhere Beamte der Generaldirektion haben sich an die Unfallstelle begeben. Das „Freiburger Tagebl." meldet, daß die Lokomotive des Eilzuges an der Unglücksstelle durchbrach und die nachfolgenden Wagen entgleisten.

Über die Ursache des Unglücks wird folgende Darstellung gegeben: Wegen des Umbaues der Unterführung sollen die Züge langsam fahren. Der Lokomotivführer des Eilzuges bremste auch instruktionsgemäß auf 4 Kilometer vor der Unterführung. Die Bremse versagte jedoch, und der Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit durch die Unterführungskurve. Der Tender entgleiste. Der Packwagen legte sich um, und der zweite Personenwagen stellte sich quer. Die beiden folgenden Wagen fuhren ineinander. Der Rest des Zuges blieb stehen. Völlig unversehrt blieben der Post- und der Speisewagen. In diesem wurde nur das Geschirr zertrümmert. Bald nach Bekanntwerden des Unglücks war Hülfe zur Stelle. Ärzte, Militär, Sanitätskolonnen usw. nahmen schnell die Rettungsarbeiten auf. Von Freiburg und Basel trafen Hülfszüge ein. Auch der Finanzminister Rheinboldt erschien bald an der Unglücksstelle. Großherzogin Louise hat ein Beileidstelegramm gesandt. Nach privaten Angaben um 4 Uhr 15 Min. nachmittags hat die Katastrophe 12 Tote gefordert. Von ihnen sind bisher nur 2 Personen, nämlich eine Frau aus Baden und ein 14jähriger Knabe aus Basel, erkannt. Die meisten Verunglückten stammen aus Basel und Wiesenthal.

Müllheim, 17. Juli. (Drahtb.) In einer weiteren amtlichen Meldung über das Eisenbahnunglück heißt es: Das Unglück erfolgte auf einer wegen Umbauarbeiten provisorisch angelegten Gleisverbindung, vermutlich infolge zu raschen Fahrens. Der Zug hatte 4 Personen-, einen Gepäck- einen Post- und einen Speise-Wagen. Der Materialschaden ist erheblich. Die Lokomotive ist mit sämtlichen Rädern entgleist, der Packwagen umgestülpt, der folgende Wagen 1. und 2. Klasse zertrümmert, der folgende Wagen 3. Klasse umgesetzt, der vierte Wagen, ebenfalls ein Wagen 3. Klasse, wurde durch den fünften Wagen, der auf den vierten auffuhr, zertrümmert dadurch, daß ihm der Oberkasten eingedrückt wurde. Die beiden letzten Wagen entgleisten und wurden beschädigt.

9 Uhr abends. Das Unglück hat durch den im Krankenhause erfolgten Tod der schwer verletzten Frau Luise Burg aus Pforzheim 13 Opfer an Menschenleben gefordert. Sieben Schwerverletzte liegen noch im Krankenhause zu Müllheim, als leichter verletzt werden amtlich 24 Personen angegeben.

Die Liste der Getöteten

wird amtlich wie folgt angegeben:

1. Ein Mädchen, 13 Jahre alt, vermutlich die Tochter eines Schaffners Wartmann aus Basel;
2. Ein 10jähriger Knabe, ein Sohn des Schaffners Wartmann aus Basel;
3. Ein 40jähriger Herr W. Bloch aus Chaux de Fonds
4. Der Knabe Theodor Pfleiderer aus Basel;
5. Ein Herr Emil Wild aus Basel;
6. Ein 18jähriges Mädchen, in dessen Notizbuch der Name Lydia Gaisser stand;
7. Eine etwa 30jährige Frau mit gelber Halskette ohne weitere Erkennungszeichen;
8. Architekt Müller aus Schönau;
9. Ein 40jähriger Mann mit einer ganzen und einer halben Fahrkarte Basel-Freiburg, vermutlich ein Herr Schmidt aus Basel;
10. Ein Knabe Walter Schmidt aus Basel;
11. Eine unbekannte Lehrers-Witwe im Alter von etwa 40 Jahren mit einem Ehering gezeichnet J. A. und E. G. 20 8. 1896;
12. Frau Bochringen aus Hagelberg bei Steinau;
13. Frau Luise Burg aus Pforzheim.

Die Namen der Schwerverletzten sind sämtlich festgestellt. Unter den Leichtverletzten befindet sich der Gepäckschaffner Mann aus Frankfurt a. Main, und der Schaffner Johann Walter aus Darmstadt.

Luftschiffahrt.

Essen-Ruhr, 17. Juli. Das Luftschiff P. VI, das am Samstag eine Fahrt nach Wanne, und am Sonntag eine Fahrt über Essen und Umgegend unternehmen wollte, konnte wegen schlechter Witterung nicht aufsteigen, und liegt in der Ballonhalle in Leichlingen. Ob es, wenn sich die Witterung gebessert hat, zu den noch ausstehenden Fahrten aufsteigen wird, kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden.

Leichlingen, 16. Juli. Die Enthüllung des Denksteins für den am 13. Juli 1910 verunglückten Luftschiffer Oscar Erbslöh und seine vier Mitarbeiter Max Toelle, Rud. Krantz, Hans Kopp und Jos. Spiecks fand heute in Gegenwart einer großen Menschenmenge statt. Vertreten waren die beteiligten Luftschifferkreise, die Familien der Verunglückten, die Führer des hier liegenden Parsevalluftschiffes u. a. mehr. Der Vorsitzende der Rhein.-Westf. Motorluftschiff-Gesellschaft, Herr Schröder-Essen hielt die Begrüßungsrede an die erschienenen Gäste. Das Erscheinen der Herren vom Parseval-Luftschiff besage gewissermaßen, „es muß doch Frühling werden.". Der Denkstein möge stets die Mahnung verkünden, das Werk zu vollenden, dessen Opfer die 5 Teilnehmer geworden seien. Prof. Milarch sprach dann ein von ihm verfaßtes Weihegedicht. Nachdem die Hülle von dem 3,60 Meter hohen Gedenkstein gefallen war, nahm als Vertreter des Regierungspräsidenten Regierungsrat Freusberg das Wort. Er gedachte des Heldentodes der 5 Toten, die der Denkstein ehren soll, und sprach der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffgesellschaft und dem Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt Dank aus für das, was sie auf dem Gebiete der Luftschiffahrt geleistet haben. Major Abercron übergab den Denkstein mit einer längeren Ansprache dem Bürgermeister Klein als Vertreter der Stadt Leichlingen. Bürgermeister Klein gab die Versicherung, daß die städtische Verwaltung und die ganze Bürgerschaft es allzeit als ihre höchste Pflicht erachten würde, das Denkmal als Wahrzeichen der Dankbarkeit, des Fortschritts und des Mannesmuts zu pflegen und zu schützen. Redner legte zum Schluß einen Eichenkranz am Sockel des Denkmals nieder. Schließlich sprach noch Landrat Dr. Lucas, der der deutschen Luftschiffahrt und den beiden Vereinen unserer engeren Heimat eine glückliche, von Schicksalsschlägen freie Entwickelung wünschte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es dem deutschen Vaterlande nie an Männern fehlen möge, wie die heute gefeierten Verblichenen es gewesen. — Zum Schluß der würdigen Feier spielte die Musikkapelle noch einige passende Weisen, während große Lorbeerkränze am Sockel des Denksteins niedergelegt wurden. Nach der Enthüllungsfeier fand im Tannenhof ein gemeinsames Frühstück statt. Leichlingen hatte aus Anlaß der Feier heute einen überaus starken Fremdenverkehr; das Innere der Luftschiffhalle und der dort befindliche „Parseval", der des unbeständigen Wetters halber leider nicht während der Enthüllungsfeier aufsteigen konnte, wurden allein von fast 2000 Personen besichtigt.

Cöln, 17. Juli. In Waldorf bei Cöln versuchte gestern abend der am Morgen in Berlin aufgestiegene Ballon „Aron" zu landen. Die Gondel streifte die Dächer einiger Häuser und geriet in eine Baumgruppe. Die dortigen Bewohner holten den Ballon herunter, der erheblich beschädigt wurde. Die Insassen, ein Herr und eine Dame aus Berlin, blieben unverletzt.

△ **Schaffhausen**, 17. Juli. (Drahtb.) Der neue Zeppelin-Kreuzer „Schwaben" hat heute vormittag bei herrlichstem Wetter der Stadt Schaffhausen einen Besuch abgestattet. Der Luftkreuzer fuhr dabei in so geringer Höhe, daß man die Konstruktionsänderungen, die ihn von seinen Vorgängern unterscheiden, gut beobachten konnte. Nach dem Überfliegen des Rheinfalles machte das Luftschiff kehrt und fuhr bei prächtigstem Sonnenschein wieder rheinaufwärts nach Friedrichshafen zurück.

⊡ **Paris**, 16. Juli. Der bekannte Flieger Vedrines erlitt heute nachmittag unweit des Ortes Puy einen schweren Unfall. Er stürzte bei einem Überlandflug aus beträchtlicher Höhe ab, wobei sein Morane-Eindecker vollkommen zertrümmert wurde, während er selbst glücklicherweise mit leichten Hautabschürfungen davon kam.

⊡ **Calais**, 16. Juli. An der Stelle, wo vor fast zwei Jahren, am 25. Juli 1909, der Altmeister der französischen Flugkunst, Louis Blériot, zum ersten Flug über den Kanal aufstieg, wurde heute in Gegenwart zahlreicher französischer Flieger und Anhänger des Flugsportes ein Denkstein enthüllt. Das Denkmalskomitee übergab dem Bürgermeister von Barraques nach Schluß der einfachen aber würdigen Feier das Denkmal in Obhut und Pflege.

⊙ **Rom**, 16. Juli. Das Befinden des Aviatikers Frey hat sich bereits bedeutend gebessert. Frey kann schon den rechten Arm bewegen und die verschiedenen Knochenbrüche sind bereits soweit verheilt, daß die Ärzte hoffen, Frey nach acht Tagen das Aufstehen gestatten zu können. Frey wird sich sofort nach seiner Genesung nach Paris begeben, wo der Aero-Klub de France zu seinem Empfange ein Bankett vorbereitet.

Sport.

Prinz Heinrich-Fahrt. London, 17. Juli. (Drahtb.) Die Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt verließen heute morgen die Gegend von Windermere und Ambleside in der Richtung auf Shredsbury. Ein Automobil, daß aus einem Seitenwege am Ende des Weges herauskam, stieß mit einem Motor-Omnibus zusammen. Beide Wagen wurden sehr stark beschädigt. Verletzt wurde niemand.

⊙ **Die Rabrundfahrt für Frankreich** ergab auf der siebenten Etappe, die von Nizza nach Marseille über 334 Kilometer führte, einem Privattelegramm zufolge, den Sieg von Cruppelandt. Es starteten noch 47 Fahrer, die stark unter der Hitze zu leiden hatten, so daß wieder verschiedene der Konkurrenten auf der Strecke blieben. Emile Georget blieb bis zum Ziel mit Cruppelandt zusammen und wurde im Endkampf nur um eine Viertelradlänge geschlagen. Der Sieger gebrauchte zur Zurücklegung der Strecke 13 Stunden, 15 Min.: 19 Minuten später traf Rempon als Dritter ein, mit großen Zwischenräumen gefolgt von Duboc, Garrigou, Dupont und François Faber. Das Gesamt-Klassement hat insofern eine Veränderung erfahren, als Cruppelandt durch seinen Sieg auf den vierten Platz vor Heusghem gerückt ist.

Handel und Industrie.

Schlachtviehmärkte Essen:

Gattung	Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	90-91	85-88	85-88	75-82
Bullen	82-83	76-80	70-75	00-00
Färsen u. Kühe	84-86	79 82	74-77	65-72
Kälber	98-112	88-98	78-92	73-88
Schafe (Weidem.)	88-00	80-85	00-00	—
Fette Schweine	53-57	00-00	00-00	00-00
Vollst. Schweine	56-59	55-60	55-58	52-56

Dortmund:

Qualität I.	II.	III.	IV.
Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
84-90	80-84	70-76	64-69
77-82	72-76	68-72	00-00
81-88	77-82	70-76	65-70
89-92	85-89	81-85	76-80
80-85	70-72	00-00	00-00
56-57	00-00	00-00	00-00
57-58	57-59	56-59	55-58

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 76 Ochsen, 235 Bullen, 433 Färsen und Kühe, 861 Kälber, 67 Schafe, 4315 Schweine. Tendenz: mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 133 zu 60 Pfg., 385 zu 59 Pfg., 798 zu 58 Pfg., 810 zu 57 Pfg., 1024 zu 56 Pfg., 559 zu 55 Pfg., 186 zu 54 Pfg., 102 zu 53 Pfg., 38 zu 52 Pfg., 11 zu 51 Pfg., 17 zu 50 bis 40 Pfennig.

Dortmund. Auftrieb: 906 Großvieh, 367 Kälber, 62 Schafe, 2364 Schweine. Tendenz: Sehr langsam. Es wurden an Schweinen verkauft: 185 zu 60 Pfg., 396 zu 59 Pfg., 590 zu 58 Pfg., 455 zu 57 Pfg., 185 zu 56 Pfg., 45 zu 54 Pfg., 23 zu 53 Pfg., 20 zu 52 Pfg., 16 zu 51 Pfg., 13 zu 50 Pfg.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Tendenz. Die Börse eröffnete die neue Woche in ausgesprochen fester Haltung, doch erstreckte sich die Geschäftsbelebung hauptsächlich auf den Montanmarkt, wo die leitenden Werte mit teilweise erheblichen Besserungen einsetzten. Hervorgerufen wurde die gute Meinung und der Deckungsbegehr durch die Zeitungsmeldungen, wonach mit der Gutehoffnungshütte eine Verständigung erzielt worden ist, wodurch der Bestand des Roheisenverbandes auf längere Zeit gesichert wäre. Auch die weitere Erhöhung der belgischen Eisenpreise sowie auch die von der russischen Regierung zu einem ermäßigten Zollsatz bewilligte Einfuhr einer größeren Menge Roheisen boten für die Kauflust am Montanmarkt eine gute Anregung. Durch eine größere Steigerung zeichneten sich Phönix, Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger und Rombacher aus. Von oberschlesischen Werten waren namentlich Oberschlesische Eisenbahnbedarf und Oberschlesische Eisenindustrie-Aktien begünstigt. Zu den vorgestrigen Kursen kam zwar später einiges Material heraus, was zu leichten Kursabbröckelungen führte, doch erhielt sich die feste Grundstimmung. Auch in Canada entwickelte sich auf Londoner Anregung ein größeres Geschäft bei leicht anziehenden Kursen. Hansa-Aktien waren 1 Proz. gesteigert auf günstige Meldungen über den Geschäftsgang, dagegen wurden andere Schiffahrtsaktien realisiert. Elektrizitätswerte konnten ihren Kursstand gut behaupten mit Ausnahme von Schuckert. Auf den übrigen Marktgebieten herrschte dagegen eine ausgesprochene Geschäftsstille, so daß es nur zu belanglosen Kursveränderungen kam. Tägliches Geld war zu zwei Prozent und etwas höher gefragt.

Kassabörse.

	15./7.	17./7.		15./7.	17./7.0
Wechsel Amst. k.	169,25	000,05	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80,65	80 65	Ung. Goldrente	93,75	93,90
Check London	204,5	204.55	Schatzscheine	100,50	100,50
" Paris	80,88	80.90	Sächs. Rente	83,10	83,25
Wechs. Wien	85,10	85,10	Rh.-W. Rentenbr.	100,50	100,50
" Ital. Pl. k.	81,10	81.10	"	91,10	91,10
Russ. Noten	216.45	216,55	Rhein. XX-XXI	100,30	100,30
Privatdiskont	2¼	2¼	do. XXII-XXIII	96,00	96,00
Reichsanl. kon.	83,80	83,90	III-VII. X.		
"	83,80	83,90	XII-XVII.XXIV-		
Pr. Konsol kon.	83,90	83,90	XXVII. XXIX	90,60	90,60
"	83,80	83,90	" XXVIII 16	91,00	90,75
Bayer. Handelsb.			" XVIII	87,50	87,30
Pfdb. unk. 1912	100 30.	100,30	" IX, XI, XIV	84,50	84,50
Berl. H. P. abg.	97,00	97,00	W. Prov.-Anl. III		
do.	89,75	89,75	unk. b. 1909	100,70	100,70
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	99,00	99,25	do. IV u. V 1915	101,20	101,25
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	100,00	100,00	do. IV 09	97,00	97,00
do. III unk. 05	00,00	00,00	do. II, III, IV	90,25	90,30
Preuss. Centr. Bd. von 1890	90,10	90,00	do. IV. VIII. X (1915)	91,00	91,00
do. 99 unk. 09	99,50	90,60	do. II	84,50	84,50
" 86, 89	99,90	89,90	Köln-Mind.Pf.-Al.	000,00	135,50
" 94, 96 unk. 06	90,10	90,50	Ostafr. Zollobligs.	94,00	94,20
" 1904 unk. 13	90,30	90,30	Parmer Bankv.	126,00	126,00
Pr. Pfdbr. 25 unk. 14	99,00	99,00	B.-M. Bk. Elbf.	161,75	161,00
do. 27 unk. 15	99,60	99,60	Berl. Handelsges.	167,50	167,75
do. 28 unk. 1917	99,70	99,80	Komm. & Diskb.	117,80	117,80
do. 29 unk. 1919	100,00	100,10	Deutsche Bank	264,10	264,25
do. 30, 31 unk.	100,50	100,50	Diskonto-Komm.	188,20	188,20
do. 26 unk. 14	93,10	93,10	Dresdener Bank	157,70	157,75
do. 24 unk. 1912	90,60	90,60	Essener Bankv.	132,40	132,40
Pr. Com. Obl. II unk. 10	000,00	000,00	Ess. Kreditanst.	167,90	167,80
do. VI unk. VII unk. 17	100,30	100,30	Mittelrh. Bank	120,10	120,10
do. VIII unk. 18	100,40	100,40	Märk. Bank	106,50	106,50
do. IX unk. 20	101,00	101,00	Osnabr. Bank	137,50	137,25
Arzt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Rheinische Bank	118,90	118,90
Italien. Rente	103,20	000,00	Rh. Diskont.-Ges.	127,90	127,80
Rumänien 1889	00,00	00,00	Schaaffh. Bv. alte	138,40	138,25
Rumänien 1893	92,00	92,10			

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.

Althoffs Wohlfeile Woche

Die noch vorrätigen weissen Batist- und Voile-Blusen

kommen diese Woche zu nachstehenden enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Regulärer Wert 12.75 bis 1.45 . . . . . jetzt **850 750 650 475 340 295 260 195 95** Pfg.

Knaben-Blusen, Batist-Kleidchen, Kattun-Kleidchen

mit grosser Preisermässigung.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Fein möbl. Wohn- und Schlafzim., mit o. ohne Pens., sofort zu vermieten. **Alter-Fischmarkt 11/12,** II. Et., l. * (Dortmunder Kindl.)

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. Näheres **Katthagen 41—42.**

Stud. Damen finden gute Pension in besserem Hause. Näh. in der Geschäftsstelle.

2 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. **Bergstraße 19.**

Schön möbl. Zimmer mit Morgenkaffee z. 1. Aug. zu verm. Neubrückenstr. 55, pt.

Eleg. möbl. Zim. mit Schr.-Tisch u. vorz. Pens. preisw. z. vm.; das. bess. priv. Mittag- u. Abendt. Hörsterstr. 51, I.

Schöne 3. Etage im herrsch. Hause, Staufenstr., z. 1. 10. zu verm. 3 Z., Küche u. Zub. Pr. 325 Mk., ev. 1 Balkonz. m. 400 M. Näh. Hausaring 18.

Frdl. Oberwohn. i. Zweifamilienhause, 4 Zim. u. Zubehör, zu Okt. z. verm. Pr. 350 Mk. Schillerstr. 39.

Abgeschl. 1. Etage im Zweifamilienhause, 5 Zim., Küche, sch. Veranda, Vorratskamm., Kochgas, 2 Keller mit oder ohne Mans. zum 1. Oktbr. zu verm. Preis 630 Mk. * **Blumenstraße 22.**

Abgeschl. Wohnung,
3 Zim., Küche, zum 1. 10. 11 zu verm. Dodostr. 18, p., r. *

Herrschaftliche
» Etagen-Wohnung, «
6 Zimmer, Zbh. u. 2 Mans., Zentralheizung, Badeeinrichtung, Balkon, in ruh. Lage inmitten der Stadt sofort od. später zu vermieten. Näh. **Theissingsche Buchhandlung,** Pferdegasse 5/6.

Lazarettstraße,
Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans., Vorgarten u. sonst. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiet. Näh. Steinfurterstr. 24.

Engelstraße 48,
2. Etage, 4 Zim., Küche, Kell., Mans. Preis 410 Mk. Das. 2 Mansard., Küche u. Schlafzimmer zu vermieten. Preis monatlich 8 Mk.

Warendorferstr. vorn. Wohn., u. Südviertel herrsch. Wohn., 4—6 Z., Erk., Balk., Zubeh., f. 575—750 M., teils sof. und Okt. zu vm. Näh. Dahlweg 8, II, bei Josephskirche.

Abgeschl. 3. Etage,
4 Zimmer und Küche, zum 1. Oktober zu vermieten. * **Karl Newels,** Bogenstr. 3.

Abgeschl. 2. Etage,
4 Zimmer, Küche und Mansarde, zum 1. Oktober zu vermieten. Kochgas u. elektr. Licht vorhanden. * **Karl Newels,** Bogenstr. 3.

1. Et., 4 Z. u. Küche m. Zub., z. 1. Okt. z. vm. Näh. Dorotheenstr. 26, pt. links.

Laden mit Wohnung,
f. Metzgerei passend, zu vermieten. Krummertimpen 23.

Laden mit Wohnung
zu vermieten, 3 Zimmer, Küche, Keller, passend für kl. Lebensmittel-Geschäft, Buchbinder usw. Näheres auf Anfrage unter O O 780 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Herrschaftliche
1. Etage
im Hause abc
Augustastr. 62,
4 Zimm., Küche m. Speisekammer, Veranda, 1 Mans., zum 1. Okt. d. J. für 520 Mark ohne Nebenkosten zu vermieten. Näheres Heilstraße 9.

Gesuchte Wohnungen

Mehrere Studentinnen suchen volle Pension in gut. Hause. Off. m. Preis unter R S 802 an die Gesch.

2 schön möbl. Zimmer (Schreibtisch), Nähe Mauritztor, zum Herbst gesucht. Offerten unter R O 799 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gemütlich möbl. Zimmer mit voller Pension von engl. Herrn bis 1. August gesucht. Massenpension ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter G H 793 besorgt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Möbl. Wohn- und Schlafz. mit voller Pens. z. 1. Aug. zu mieten gesucht. Off. **nur** mit Preis erbeten unter F G 792 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Reisender, größtent. a. Reisen, sucht 2 unmöbl. Zimm., wenn mögl. i. Nähe d. Bahn, a. l. b. e. ält. Dame od. Ehepaar ohne Kind., jedoch mit Bed. u. f. d. Tage, w. selb. dort ist, m. Morgenk. Off. u. **Nr. 592** a. d. Ann.-Exp. **E. Bendel,** Münster.

Frl. sucht **möbl. Zimmer** mit voller Pension. Off. u. **B B 807** an d. Geschäftsstelle.

Brautpaar sucht z. 1. Okt. 1911 Wohnung im Pr. von 200 bis 300 Mk. in der Nähe des Hafens o. Neustadt. Off. D E 790 an die Gesch. *

Part.-Wohnung o. 1. Etage, 3—4 Zim. u. Zubeh., wenn mögl. 2 Keller, gesucht. Jos.-Viertel. Offert. u. **L M 797** an die Geschäftsstelle.

Ruh. Familie mit 2 Kind. sucht z. 1. Okt. Wohnung im Preise von 70—80 Ttrn. Off. T W 804 an die Gesch.

Alleinsteh. Dame sucht zum 1. Oktbr. eine Wohnung bis zu 400 Mk. Off. u. W 5299 besorgt **A. Rolef,** Markt 37.

Abgeschl. Wohnung

m. Keller u. Trockenr. u. Zubehör im Preise v. 350—400 Mk. in Überwasser od. Kreuzviertel z. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. **A A 805** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Offene Stellen

Suche zum 1. September oder später ein tücht., braves
»» Mädchen ««
für Küchen- und Hausarbeit bei Familienanschluß.
Frz. Take, Warendorf.

Zum 1. August oder später wird in einem kl. Haushalt (2 Pers.), wo die Frau fehlt, eine kath. **Haushälterin** im Alter von 36—40 Jahren, die dem Haushalt selbständ. vorsteht, gesucht.
Offerten unter R O 3400 an die Geschäftsstelle d. Ztg.*

Für neu einzurichtenden Haushalt bei einzeln. Herrn wird ein tüchtiges
Mädchen
per bald oder 1. Okt., das selbständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gefl. Offerten an **Frau B. Schwerbrock,** Warendorf, Karlstr. 3. *

Ein jüngeres, kräftiges Zweitmädchen
für besseren Haushalt zum 1. Oktober gesucht.
Münster, Bahnhofstr. 62.

Per sof. saub. **Morgenmädchen gesucht. Augustast. 31,** II.

Besseres, gut empfohlenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit in kl. Haushalt zu Okt. gesucht. **Frau Dr. Bierhoff,** Schwelingstraße Nr. 12.

Suche Lehrmädchen

oder **Volontärin** weg. Heirat des jetzigen. **Frau Bisping,** Hoyastr. 1, **Kolonial-, Kurz- und Wollwaren.**

Suche für sofort
ein flinkes, aufgewecktes, ja.
»» Mädchen. ««
zur Erlernung der Küche u. des Haushalts, ohne gegenf. Vergütung bei Familienanschluß. Offerten u. S T 3404 an die Geschäftsstelle. *

Per sofort ein tüchtiges, erfahr. Dienstmädchen
gesetzten Alters, gesucht für sämtl. vorkommende Haus- und Gartenarbeit. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Off. T W 3405 an die Geschäftsstelle. *

Suche zum 1. Oktober für meinen kl. Haushalt ein
● Mädchen ●
mit guten Zeugn. für häusl. Arbeiten. **Frau Rosenberg,** Spielerhof 35/38, 2 Treppen.

Jüngere Verkäuferin
sowie noch
1 Lehrmädchen
für sof. oder später gesucht.
Schuhhaus »Mercedes«
Salzstraße 22.

Mädchen, in Küche u. Haushalt nicht ganz unerfahren, findet Gelegenh., sich in der Küche gründl. auszubilden i. Privath. ohne gegenf. Verg. Zweitmädchen vorh. Off. unt. O P 800 an die Gesch.

Für kl., guten bürgerlichen Haush. suche z. 1. Okt. ein kath., braves Mädchen für Küche u. Hausarb., am liebst. v. draußen. Bei gut. Willen kann dass. im Kochen angel. werden. Guter Lohn u. gute Behandl. Off. u. P R 801 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen zum Reinemachen zweimal wöch. ges. **Ludgeristraße 118,** Zigarrenladen.

Modes.

1. Arbeiterin, schikt und selbständig arbeitend, sowie eine **2. Arbeiterin** p. bald gesucht. Offerten unter W Z 3406 an die Geschäftsstelle erbeten. *

Lehrmädchen für feine Weißnäherei ges. Anmeld. zwischen 1 u. 2 Uhr. Näh. **A. Rolef,** Markt 37.

Gut empf. Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.) Sept. oder Okt. gesucht.
Hoyastr. 32, II.

Lehrmädchen für bess. Damenschneiderei bei gut. Ausb. gesucht. Neubrückenstr. 11.

Wegen Erkrankung des jetzig.
sofort tüchtiges Mädchen
(nicht unter 20 Jahren) für alle Hausarbeit in kleinere Stadt Rheinlands gesucht.
Lohn 30 Mk. monatlich.
Refl. mögen sich abends 8—9 melden bei **Frau M. Kölpin,** Kanalstr. 49, II.

Propere Waschfrau
für sofort gesucht.
Kettelerstraße 16, part.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus auf sofort gesucht.
Frau Professor **Schöningh,** Steinfurterstr. 43, part.

Alleinstehender Geschäftsmann sucht zum 1. September tüchtige, kath.
Haushälterin,
nicht unter 35 Jahren. Witwe (auch mit Anhang) nicht ausgeschlossen. Stellung selbständig und angenehm.
Offerten mit genaueren Angaben unter P R 3402 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Sohn ordentl. Eltern a.
Schlosserlehrling
z. 1. Aug. od. spät. ges. Kost u. Logis i. Hause d. Meisters. Off. u. C C 808 a. Gesch.

Auf sofort ein ordentlicher junger **Mann als Bierkutscher gesucht.**
Südstraße 95.

Junger
Metzger-Geselle
sofort gesucht.
A. Leifeld, Dahlweg 36.

Zum sofortigen Eintritt eine **tüchtige, jüngere**
Stenotypistin
gesucht. Schriftliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten.
Theodor Althoff,
Stolbergstraße 4.

Ein ordentlicher
kath. Bäckergehülfe
z. 24. Juli gesucht. **Jos. Koch,** Oer bei Recklinghausen.

Schuhmachergeselle
gesucht. **G. Stuckstedde,** Hörsterstraße 15—16.

Zuverläss. Fuhrmann
sofort gesucht.
Augustastraße 47.

Tücht. Friseurgehilfe
für feines Geschäft gesucht. Offerten unter T T 784 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junger Ausläufer
sofort gesucht.
Schiller-Drogerie.

Tüchtiges, flottes
Laufmädchen od. Junge
sofort gesucht. Blumenhdlg. Plumpe, Ludgeristr. 111.

Kath. Schneidergehülfe
für dauernde Stellung sofort gesucht.
H. Mangels, Hiltrup.

Suche sofort *
2 zuverlässige Leute,
die selbständig einen Dreschsatz führen können, geg. hoh. Lohn. Off. u. A A 3407 an die Geschäftsstelle erbeten.

Kräftiger Junge
von 14—16 J. sofort gesucht.
Augustastraße 42.

5 zuverlässige jüngere
»» Arbeiter. ««
welche sich auf Fensterbau u. Schweißerei einarbeit. woll., gesucht.
Leutertfensterfabrik.

Ein tüchtiger, nüchterner
Kupferschmiede- und Klempnergeselle
für dauernde Arbeit auf sofort gesucht.
Caspar Rickert, Billerbeck.

Wir suchen sofort 2 tüchtige
Schreiner-Gehülfen
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung. Adr. ist: **Gebr. Völker,** Schreinermstr., Werne a. d. Lippe.

Ein katholischer
Schmiedegeselle
auf sofort gesucht.
Jos. **Brosthaus,** Schmiedemeister, **Hüls** b. Recklinghaus.

Gesuchte Stellen

Mädchen v. Lande, 23 J., sucht
Stelle
zu Okt. oder Nov. wo dasselbe sich zugleich in der Küche etwas weiter ausbilden kann. Off. u. D D 734 a. d. Gesch.

Gebild. jg. Mädchen
(kath.) sucht zu Sept. od. spät. Stellung bei Familienanschl., am liebst. in Münster. Selbst in Haus- u. Handarb. bew. Mädchen erwünscht. Off. u. H E 100 an **F. Büttners** Ann.-Exp., Oldenburg i. O.*

Ein Mädchen v. Lande sucht Stelle f. Küche u. Hausarb. Offerten unter A A 779 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Einf., gebild. Fräulein sucht möglichst bald Stellung bei einem Geistlichen. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter B C 788 an die Geschäftsstelle. *

Suche f. sof. Stelle z. Koch in herrschaftl. Hause in Münster; übernehme einen best. Teil d. Hausarb. 40 M. mon. Off. unter A B 787 an Gesch.

Besseres Fräulein sucht zu nähen und zu flicken außer dem Hause. Off. W W 785 an die Geschäftsstelle. *

Junges kath. Mädchen, im Nähen und Bügeln bewand., sucht zum 1. Okt. Stelle als einf. Kinderfräulein od. bess. Zweitm. Off. E F 791 Gesch.

Älteres, kinderliebes, zuverlässiges **Mädchen** sucht für sofort oder später Stelle zu Kindern mit etwas Hausarb. Ausk.: **Frau Oing, Rheine,** Münsterm. 44.

Ordentliches, kath.
Mädchen,
19 Jahre, sucht Stellung in kl. Haushalt. Off. u. B 5312 bes. **A. Rolef,** Markt 37.

Anständiges Mädchen sucht saubere Schlafstelle. Näh. in der Geschäftsstelle.

Waschfrau sucht noch Kundschaft alle 3—4 Wochen in nur bürgerl. oder besseren Häusern, mit guter Empfehl. Off. u. R R 782 a. d. Gesch.

Ich s. e. Stelle z. Erlern. d. Küche u. d. Haush. z. Ostern od. Nov. ohne gegenf. Verg., am liebsten auf e. adeligen Gute. Näheres
Ostfstraße 5.

Alt., zuverl., kath. Mädchen (Waise) sucht zu Okt. Stelle in ruh., kinderl. Haushalt, am liebsten bei einz. Herrn oder Dame. Off. u. P P 781 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Erfahrener, nüchterner
» Chauffeur «
(Militärverh.: Kraftfahrtr.) mit guten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Off. C D 789 an die Gesch.

Ordentl. Junge, 17 J. alt, sucht zum 1. Okt. Stelle als
Kutscher.
Off. u. M 17 a. Ann.-Exped. **Heinr. Fels,** Drensteinfurt.

Suche für meinen Bruder tüchtigen Meister zur Erlernung der
Maschinenschlosserei.
Zuschriften erbeten an **Franz Lüke,** Ibbenbüren W., Bahnhofsstraße 11.

Ein alleinstehender, älterer **Mann,** welcher vor mehreren Jahren durch ein schweres Unglück Invalide geworden ist, wünscht gern
schriftliche Arbeiten
als Reinschrift für die Herren Jura- od. sonstigen Studierenden oder auch zum Dr.-Examen. **Preis nach Übereinkunft.** Gut. Zeugnis bzw. Referenzen stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Off. unter O P 761 an die Geschäftsstelle d. Ztg. *

Jg. Mann, 30 Jahre, sucht Stellung als Hausknecht oder Kutscher.
Off. unter K 5309 bes. **A. Rolef,** Markt 37.

Verwalter,
40 Jahre, sucht Stelle zum 1. Oktober oder Novbr.
Off. unter B 5302 bes. **A. Rolef,** Markt 37.

Landwirtssohn, kath. ges. Alter, j. Stelle a. selbständ.
»» Verwalter. ««
Ist m. vork. landwirtschaftl. Arb. vertraut. Gefl. Off. u. B B 3408 an die Geschäftsst.

Kaufmann,

42 Jahre alt, verheir., lange Jahre mit Erfolg als Reisender tätig gewesen, auch m. der Buchführung durchaus vertraut, sucht auf sofort oder später Stellung auf Kontor oder Reise. Selbiger ist von angenehmem, repräsentablem Äußern, im Umgang jeder Art Kundschaft erfahren und befähigt, sich leicht jeder Art Branche anzupassen.
Offerten unter T B 726 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Spezial-Artikel der Putzbranche.

Für 4000 Mark zirka kaufen Sie ein seit Jahren gut eingeführtes durchaus rentables Geschäft. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Sehr geeignet für 2 od. 3 Damen. Anfrag. unt. T U 648 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Einfamilienhaus

(herrschaftlich eingerichtet) an der Gartenstraße, 16 Räume, Küche, Keller, Waschküche, Garten, bei gering. Anz. sof. billig zu verkaufen. Anfr. u. O P 604 an die Geschäftsstelle.

Die Erben Schlüter lassen zu Senden ihr Wohnhaus Eintrachtstraße 21, ihr Ackerland u. ihre Torfmoore zu äußerst günstigen Bedingungen, evtl. bei jährl. geringer Ablage, in der Zeit vom 5. bis 13. August aus der Hand verkaufen. Das Haus eignet sich als Wohn- und Geschäftshaus und zum Betrieb einer Ackerwirtschaft. Näheres zu erfahren vom 5. bis 13. August: Senden, Eintrachtstraße 21. *

Polizeihund,
Airedal-Terry, Hündin, mit schwarzem Sattel, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Lammerding, Sendenhorst.** *

400 Mille Zigarren,
durchweg schöne moderne Fassons, weiß brennend mit Rippen-Einlage zu 18 Mk. netto Kasse en bloc oder in Posten abzugeben. Off. unter E E 1973 a. d. Gesch. d. Ztg.

Ein 16 Monate altes und ein 4 Monate altes
Stutfohlen,
sowie ein 3½ Monate altes
Hengstfohlen
hat zu verkaufen
Th. Holtrup, Billerbeck,
Bauerschaft Alstätte.
Alle Tiere sind von vorzüglicher Abstammung.

Für Quartaner wird energischer Oberrealschüler z. Beaufsichtigung der Schulaufgaben gesucht.
Bahnhofstraße 34, I.

Nähmaschinen!
Empfehle Nähmaschinen aus alten und renommierten Fabriken zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme.
Heinr. Berfell,
Nähmaschinen-Handlung, Neubrückenstr. Nr. 61.

Antiker Schrank,
1668, billig zu verkaufen.
Katthagen 45.

Jagdhund,
langhaarig, braun, 2 J. alt, guter Apporteur, sonst wenig gebraucht, billig abzugeben. Offerten unter R S 3403 an die Geschäftsstelle. *

5—8000 Mk. 2. Hypoth., dir. h. Städt. Sparkl., auf herrsch. Wohn- u. Geschäftsh. b. ges. Off. S S 783 an die Gesch.

Die höchsten Preise
zahlt für Herren u. Damen-Garderoben die **Althandlung Jüdefelderstraße 43.** *

Eichene Möbel,
Bertiko, Tische und Stühle, billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle.

» Modistin «
sucht pass. Filiale od. Kommissionsgeschäft zu übernehmen. Offerten u. M R 798 an die Geschäftsstelle.

Vegetarischer Mittagstisch (Gemüse und Obst) gesucht. Off. mit **Preis u. K L 796** an die Geschäftsstelle.

Gebr. Ladentheke u. Regal, 2,50 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Off. unter J K 795 an die Geschäftsstelle.

Guterh. Kleiderschrank zu verkaufen, Mauritzstraße 38.

Neue ungebr. Nähmaschine zu verk. Näh. Geschäftsst.

Tonbild-Theater

Ludgeristr. 28a.

Programm vom 18.—21. Juli u. a.

Mit dem Strome.
Ein wahres Lebensbild.

Zwischen Berg und Tal.
Herrliche Naturaufnahme.

Unverhoffte Eroberung.
Komödie v. Emile Ferdär.

usw. usw.

Tägige bill. Sonderfahrt
nach
Paris-Versailles.
Abfahrt Samstag, den 29. Juli, nachm. 4½ Uhr ab Herbesthal.
Preis M. 59.—. Einschließlich sämtlicher Kosten für Rückfahrkarte, Hotel, Verpflegung, tägl. ca. 8 Stunden Wagenfahrten, Führung usw. w2a
Prospekte und Anmeldungen durch
Annoncen-Expedition E. Vendel,
Ludgeristraße 12. **Fernruf 1540.**

Lichtspielhaus

Salzstrasse.

Heute neues Programm!

Als besondere Einlage in demselben das vorige Woche mit aussergewöhnlichem Erfolge aufgeführte
Sittendrama aus der Großstadt
Das Leben eine Enttäuschung.
Gespielt von ersten Schauspielern Kopenhagens.

Heute haben von 2—6 Uhr die **Kinder** in Begleitung Erwachsener Zutritt und gelangen nachmittags u. a.
Robinson Crusoe | **Hänsel und Gretel**
zur Vorführung.

Statt Karten.

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel
stud. med.
Max Scheiberg
im Alter von 24 Jahren.
Münster i. W., den 17. Juli 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. cr., nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Salzstrasse 31 aus statt.

Unser Bureau verlegten wir nach **Rothenburg Nr. 50.**
Münster, 17. Juli 1911.
Rechtsanwalt Plassmann und **Rechtsanwalt Terrahe.** a2a

Bäckerei oder **Mühle** gesucht.
Offerten erb. unter „Müller" postlag. Osnabrück.

Verloren.
Am Freitag **goldene Brosche** (Erbstück) verloren vom Kriegsgericht, Neubrückenstr. bis Jüdefelderstraße. Geg. Belohnung abzug. Näheres Geschäftsstelle.

Antik seit. Kirschb.- u. Mahag.-Sofa, Tisch, Schränkch. z. v. N. G.

Saal
in Stadt Münster auf läng. Jahre zu pacht. gesucht. Derselbe muß für **Theater** geeignet sein. Off. mit Preis u. S T 803 an die Gesch.

Verandatür
(2×3 m) u. 2 Fenst., f. neu, bill. z. verk. Hermannstr. 19, p.

Hundehütte,
fast neu, billig zu verkaufen. **Hermannstr. 19, part.**

Bad Hamm
find. 2 Damen i. bess. Fam. v. 5. Aug. b. 10. Sept. angen. Kuraufenth. Pensionspr. m. Z. pro Tag 3 Mk. Näh. Auskt. ert. **K. Pattberg,** Hamm (W.), Hochstraße 47, parterre.

ff. neues **Herren-Fahrrad** (sein. Fabrik.) billig zu verkaufen. Näheres Geschäftsst.

Guterh. Damenrad zu kauf. gesucht. Off. u. H J 794 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mehrere Farbbänder und Typenschiffchen, neu, für Hammondmaschine, sowie ein **Vervielf.-Apparat** bill. abzg. * **Hafenstraße 13,** I.

Gebr. leichtes Tourenrad, feine Marke, billig. * Hafenstraße 13, I.

Silberne Damenuhr mit Kette **verloren** vom Clemenshospital bis Wilhelmstr. Gegen Belohn. abzugeben. Näheres in der Geschäftsst.

Spitzenschal, Nähe Mauritzkirche **verloren.** Abzugeben Erphostraße 27.

Für Liebhaber!
Schöne **Käfer- u. Schmetterlingssammlung** zu verkaufen. **Krummestraße 5.** *

Sonntag **kl. Damenuhr** mit Kette auf d. Wege Kreuzschanze, Schloß, z. Dom, **verl.** Find. Bel. N. Mauritzstr. 5/6.

Armstühle, 2 eich. Wanddr., Küchentisch u. Uhr, Eismaschine u. gr. Reisekorb zu verk. Breul 12 oben.

Briefmarkensammlung zu kauf. ges. Off. u. **Nr. 591** a. d. A.-E. E. Vendel, Ludgeristr. 12.

Eine Messing-Wagenkapsel verloren. Bitte abzugeben **Südstraße 95.**

Vor 8—10 Tag. gold. **Uhr** mit silb. Kette verl., Komm.-Gesch. Ebbr. B. Burchardt 3.

Neues, ungebrauchtes
Brockhaus-Lexikon
umständehalber billig zu verkaufen. Neu 204 Mk.
Angebote unter O O 3401 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine gebrauchte Badewanne zu kaufen gesucht.
Ottostraße 13.

Großer Bernhardiner-Hund (rot-weiß) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Steffen gnt. **Bangert,** Landwirt, Davensberg.

Linnenbrinks Konzertgarten.

Dienstag, den 18. Juli 1911, abends 8¼ Uhr:
Großes Konzert
ausgeführt von der ganzen Infanterie-Kapelle. Leit.: Herr Musikmeister **Gunzel.**

LAPP's Saison-Ausverkauf

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag.

Enorm billige Posten Waren in allen Abteilungen.

50 Dutzend
weiß gemusterte Waschgürtel
jedes Stück **28** ₰

1 Posten
gestreifter Waschgürtel
alle denkbaren Farben
Ia. Ia. Qual. jedes St. **48** ₰

1 Posten
schwarz. Sammetgürtel
mit reizend. Schnallen
jedes Stück **68** ₰

50 Dutzend
abgepaßter Auto-Schleier
alle Farben
jedes Stück **74** ₰

100 Dutzend weisse
Damen-Waschselbstbinder
Ia. Qualität
jedes Stück **10** ₰

5000
reizende Spitzenrüschen
jedes Stück **8** ₰

1 Posten
Untertaillen
mit breitem, reichem Feston garniert
jedes Stück **68** ₰

100 Dutzend
weiss mercerisierte
Damen-Taschentücher
mit buntem Rand
jedes Stück **10** ₰

25 Dutzend
Matiné-Taschentücher
türkische entzückende Dessins
garantiert waschecht
jedes Stück **42** ₰

100 Stück
weisse Unterröcke
mit **hohem** imit. Klöppelvolant
jedes Stück **2.85**

1 Posten **Kieler-Westen**
marine/weissgestreift

Serie I	jedes Stück	**68** ₰
Serie II	„ „	**74** ₰
Serie III	„ „	**82** ₰

50 Dutzend
mercerisierte
Herren-Taschentücher
mit reizend. Rändern
jedes Stück **24** ₰

50 Stück **Mieder-Korsetts**
beste Qualitäten, durcheinander
jedes Stück **95** ₰

Unsere Hamburger Musterkollektion
Korsetts
jedes Stück **1.25** bis **3.95**
teilweiser Wert bis 7.50

1 Posten **echter französischer**
Korsetts weit unter Einkaufspreis.

Reklame-Angebot!
100 Dutzend **Eisdeckchen**
Teneriffa-Handarbeit
jedes Dutzend **1.65**

Enorm billig!
1 grosser Posten
Kinder-Garnituren u. Kinder-Kragen
weiss und ecru, reich mit Spitzen besetzt
Serie I jedes Stück **65** ₰
Serie II jedes Stück **95** ₰

1 Posten
farbige Herren-Oberhemden
nur unsere neuen Dessins
teils zu und unter Einkaufspreis.

1 grosser Posten
Macco-Herren-Unterzeuge
Jacken, Hosen und Hemden
enorm billig.

Buntgeringelte Herrensocken
mit 20 pCt. Rabatt.

20 Dutzend
echte Madaira-Taschentücher
eine Ecke bestickt
jedes Stück **78** ₰

1 Posten
weiss durchbrochener Halbhandschuh
seidenartig, 40 cm lang
jedes Paar **38** ₰

1 Posten
entzückender Pierette-Kragen
nur Neuheiten
jedes Stück **84** ₰

1000 Stück
Madapolame-Doppel-Feston
jedes Stück
à 4½ Meter **42** ₰

1000 Stück
Schweizer Mull-Feston-Entredeux
entzückende Neuheiten
jedes Stück **98** ₰

1 Posten
schwarzer Frauenstrümpfe
Ia. Qualität
jedes Paar **48** ₰

1 Posten
Untertaillen
mit reichen Festons und Entredeux garniert
jedes Stück **84** ₰

1 Posten
hocheleganter Untertaillen
mit Feston und Entredeux vorn und im Rücken
jedes Stück **112** ₰

Herren-Socken
Schweiss-Socken jedes Paar **38** ₰
Macco-Socken jedes Paar **28** ₰
Nur gute Qualitäten.

1 Posten
Kinder-Söckchen
bunt geringelt
und uni braun
weit unter Preis.

Unser gesamtes Lager
Waschblusen zu Spottpreisen.

Sämtliche Costümröcke
zu und unter Einkaufspreis.

Sommer-Unterröcke
das gesamte Lager enorm billig.

Braune Damenstrümpfe
durchbrochen
Serie I jedes Paar **64** ₰
Serie II Flor jedes Paar **88** ₰

Kinderstrümpfe
unsere Ia. Qualitäten
schwarz und braun
alle Grössen
weit unter Preis.

Unser gesamtes Lager
couleurter Damenstrümpfe
teils zu und unter Einkaufspreis.

Den Rest
unserer heilgeringelten
Kinderstrümpfe
unter Einkaufspreis.

Grosser Posten
Handarbeiten
gezeichnete und angefangene Modelle
enorm billig.

Sämtliche Sommer-Handschuhe
weiss und couleurt
mit Preisermässigung.

Entzückende Waschgürtel
mit Hohlsaum
jedes Stück **58** ₰

Ein Posten reinseidener gemusterter
Foulards
nur letzte Neuheiten
durcheinander jeder Meter **165** ₰

1 Posten
Ledertaschen
abnorm billig.

Kaffee- und Veranda-Decken
sehr im Preis ermäßigt.

Kinderschürzen
alle Größen durcheinander
jedes Stück **95** ₰

Schwarze Kinderschürzen
— weit, weit unter Preis. —

Sämtliche Knaben-Sweaters
Baumwolle und Wolle
zu
Spottpreisen.

Herren-Handschuhe
bedeutend unter Preis.

Jabots
in Tüll und Batist
— enorm billig. —

1000
Besatz-, Band-, Spitzen-, Feston-Reste
:: weit unter Einkaufspreis. ::

Mousseline-, Zephir- und Seiden-Reste
passend für Kleider und Blusen
fabelhaft billig.

Großer Posten
Mousseline-, Seide-, Tüll- u. Flanell-Blusen
früher Preis 12.00 bis 35.00
jetzt **3.50** bis **17.50**

1 Posten
eleganter Rockvolants
Serie I **1.95** Serie II **2.90**
teilweiser Wert bis 6.50

Halbfertige Leinen-
Batist- u. Tüll-Roben
teils zu und unter Einkaufspreie.

Damen- und „ Kinder-Wäsche "
enorm billig.

Bade-Anzüge
für Kinder und Damen
weit, weit unter Preis.

Golf-Jacken
für Damen und Kinder
bedeutend ermäßigt.

Kinder-Regenschirme
unter Einkaufspreis.

1 Posten
Herren-Selbstbinder
breites Fasson, in Seide, entzückende Dessins,
durcheinander, jedes Stück **68** ₰

Plaids
Reformhosen
Wasch-Unterröcke
Russenkittel
Hausschürzen
enorm billige Posten.

500 Stück Bett-Vorlagen
imitiert Bouclé
jeder Teppich **95** ₰